

TECTA-EDITION: KRAGHOCKER BAUHAUS, MIT KORK ODER IN SMARTIE-FARBEN

Der legendäre Kragstuhl inspiriert jungen Niederländer zum Kraghocker

Es begann mit einer starken Impression: Der junge Niederländer Joop Couwenberg beobachtete, wie Fischer Müll aus dem Meer holten. Unendliche Tonnen recyclingfähigen Materials, das gesammelt wurde, um es zu verarbeiten und in neuer Form zu gestalten. Die Idee, die Lebenszyklen eines Produkts zu verlängern, imponierte ihm und er nutzte sie als treibenden Gedanken für sein neues Objekt: den Kraghocker. Für das geschwungene Stahlrohrgestell ließ sich Couwenberg von den funktionalen Ansätzen des Bauhaus leiten. »Wie im Design der Kragstühle von Mart Stam habe ich Stahlrohre für den Freischwinger-Rahmen verwendet, um die Belastbarkeit der Konstruktion zu erhöhen«, berichtet Joop Couwenberg.

Redaktions-Anfragen

GROSZ-HERZIG.
ARCHITEKTUR +
KOMMUNIKATION
Inken Herzig
Kelberger Hof 2
50937 Köln
T +49 (0) 221 5005363
M +49 (0) 171 5480233
mail@inken-herzig.de

Für die Ausarbeitung gewann Joop Couwenberg die Firma Tecta aus Lauenförde, die wie keine andere den Gedanken des Bauhaus seit 1972 in neue Produkte überführt. Bei der Internationalen Möbelmesse 2015 in Köln erstmals vorgestellt, verbindet der Kraghocker die Gedanken des Bauhaus mit der Moderne. Dafür sorgt neben dem Korksitz auf Stahlrohr auch die Variante mit Stoff-Sitzflächen, die als bunte »Smarties« rund um den Ess-Tisch gute Laune verbreiten. Der Kraghocker wird in drei verschiedenen Höhen angeboten: Als niedriger Hocker (24 cm), mittlerer Hocker (48 cm) und als Barhocker (77 cm).

Material-Anfragen

TECTA
Bruchhäuser & Drescher OHG
Sohnreyastraße 10
37697 Lauenförde
T +49 (0) 5273 37890
F +49 (0) 5273 378933
info@tecta.de
www.tecta.de

TECTA – ZUM UNTERNEHMEN

Die Liebe für Qualität und Meisterstücke zeichnet das Familienunternehmen Tecta in Lauenförde aus. In der eigenen Manufaktur werden nicht nur Bauhaus-Reeditionen gefertigt und Weiterentwicklungen wie der Kragstuhl vorangetrieben, sondern im Geist der Moderne der aktive Austausch mit Künstlern und Architekten zu neuen, eigenständigen Entwürfen gesucht.

Seit 1972 steht Tecta für die gemeinsamen Arbeiten mit Gestaltern wie Walter Gropius, Marcel Breuer oder Jean Prouvé. Axel Bruchhäuser, der heute mit seinem Neffen Christian Drescher das Unternehmen Tecta leitet, lernte die Architekten persönlich kennen und vollendete – oft noch mit ihnen zusammen – ihre Visionen. Heute gilt Tecta als Ikone der Bauhaus-Reeditionen. Dieser Ruf gründet auf der Fähigkeit des Unternehmens, Klassiker mit sicherem Gespür für Ursprung, Wert und gestalterischem Anspruch mit neuem Leben zu erfüllen.

www.tecta.de